



Pressemitteilung von Fraktion und Vorstand

Verantwortlich:

Kuno LEIST - Fraktionsvorsitzender

✉ Jahnstraße 20, 61273 Wehrheim

☎ 06081 - 5 4 3 5 Email: kuno.leist@gmx.de

Wehrheim, 19.09.2020

SPD Wehrheim holt Jahreshauptversammlung nach und beschließt Programm für die Kommunalwahl

Die Wehrheimer SPD traf sich am Freitag, den 18.09.2020 zu ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung. Diese stand ganz im Zeichen der Kommunalwahl im März 2021.

Kuno Leist bilanzierte zum Ende der Legislaturperiode als Fraktionsvorsitzender die bisherige kommunalpolitische Arbeit von Fraktion und Ortsbeiräten. Die Bilanz war mit einem Programmentwurf für die Kommunalwahl im Vorfeld zusammen mit der Einladung durch die Ortsvereinsvorsitzende Judith Heck verschickt, die auch die Sitzung leitete.

„Die SPD Wehrheim steht für personelle und inhaltliche Solidität sowie Kontinuität“, konstatierte Leist. Alle Fraktionsmitglieder haben ihre inhaltlichen Schwerpunkte in den Ausschüssen und in der Gemeindevertretung in den vergangenen 5 Jahren sachlich vorangebracht und vertreten. Wer das in Wehrheim für selbstverständlich hält, dem sei die Mandatsniederlegung der führenden Listenvertreter der Grünen nach internen Querelen wenige Tage nach der Wahl 2017 noch einmal in Erinnerung gerufen“ so Leist.

Die wichtigsten Punkte der SPD-Bilanz sind

- Durchsetzung von 30 % bezahlbarem Wohnraum bei der Beschlussfassung zum Baugebiet „Am Mühlberg“. Auch wenn konkret am Mühlberg nun nicht gebaut werden konnte, wird die SPD bei weiteren Planungen auf diesem Grundsatzbeschluss bestehen. „Hier unterscheiden wir uns deutlich von der Wehrheimer F.D.P. aus deren Reihen der „Grundstücksverkauf an Meistbietende“ favorisiert wurde.



- Kostenfreiheit von Bildung bleibt zentrales SPD-Thema. Dies gilt für frühkindliche Erziehung in den KiTas bis zur parlamentarisch einstimmigen Forderung, die Limeschule als Ganztagschule weiterzuentwickeln.
- Umsetzung der Planungen für ein modernes Seniorenheim durch zügige Bereitstellung eines geeigneten Grundstückes, hier bleibt der Bürgermeister in der Pflicht.
- Unterstützung der guten Arbeit der Wehrheimer Sportvereine durch die Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Gemeinde. Der realisierte Kunstrasen auf dem Sportplatz in Pfaffenwiesbach oder aktuell der einer Sporthalle am Oberloh sind für den sozialen Zusammenhalt wesentlich. Erinnern wollte Leist auch daran, dass es ohne die Wehrheimer SPD vor Jahren keine Tartanbahn am Oberloh gegeben hätte.
- Für Wald, Natur und Wasser haben die Fachfrauen Andrea Pfäfflin und Kerstin Mony in der Fraktion durch Anträge, Anregungen und die Kommunikation im Fachausschuss wesentliche Impulse gesetzt. Unterstützt wurden sie dabei von Dr. Sybille Winkelhaus, die als SPD-Vertreterin dem Gemeindevorstand angehört. Als Beispiele seien hier die Aufarbeitung der Ausgleichsflächen durch die Gemeinde, die Schaffung einer Stelle eines Umweltbeauftragten, die Initiative zum Beitritt des Bündnisses „1000 Kommunen – Biologische Vielfalt“ oder aktuell das Brandschutzkonzept für den Wehrheimer Wald zu nennen. Außerdem gäbe es ohne einen SPD-Antrag von Andrea Pfäfflin keine Gefahrenverordnung, um bei Trinkwassernotstand als Kommune handlungsfähig zu sein.
- Die Beteiligung der Gemeinde Wehrheim an der Klage vor dem Staatsgerichtshof gegen das Abkassieren angeblich reicher Kommunen zu Lasten finanzschwacher Kommunen durch das Land Hessen war für die SPD-Fraktion ein Erfolg. Auch wenn die Klage letztendlich scheiterte. „Dadurch wurde aber offensichtlich, wie sehr sich Schwarz-Grün im Land über den kommunalen Finanzausgleich auf Landesebene bereichert. Um dann so zu tun, als würde hier aus Landesmitteln finanzschwachen Kommunen geholfen. Und zu alle dem müssen wir noch die Steuern in Wehrheim erhöhen.

Leist verschweigt in der ehrlichen Bilanz auch nicht das Negative:



- Unbefriedigend für die SPD ist, dass es nach ihrer Forderung, den Feuerwehrentwicklungsplan zu aktualisieren - weil immerhin gesetzlich vorgeschrieben - bislang nicht den erkennbar vorangeht. Hier sehen die Genossinnen und Genossen Bürgermeister in der Pflicht, die Diskussion mit den Wehrheimer Feuerwehrkameraden und dem Gemeindebrandinspektor voranbringen.
- Die SPD bedauert, dass die bürgerliche Mehrheit seit Jahrzehnten modernsten, umweltverträglichen Heizkonzepten für bestehende Gebäude und in Neubaugebieten wiederholt keine Chance gegeben hat. „CDU/F.D.P. berufen sich lediglich auf aktuelle Baunormen. Das ist zur Erreichung von Klimazielen zu wenig“ bedauert Leist.
- Wirtschaftsförderung findet im Wehrheimer Rathaus nicht statt, so das Fazit der SPD aus Anfragen ihrer Haushälter Kuno Leist und Patrick Fuß zur Gewerbesteuer im Rahmen der Haushaltsberatungen. Dieser Eindruck einer mangelnden Kommunikation aus dem Rathaus zu Wehrheimer Firmen bestätigte sich bei diversen SPD-Ferienfraktionsterminen bei Wehrheimer Firmen in diesem Sommer. Auch die Informationspolitik zu heimischen Firmen findet erkennbar am Umbau des Außengeländes des Bürgerhauses Wehrheim nicht statt.

Kuno Leist verdeutlichte zudem, dass entgegen anderslautender Äußerungen der derzeitige Prozess der Dorfmoderation aus der Diskussion um einen neuen Flächennutzungsplan für das Verbandsgebiet des Regionalverbandes Frankfurt RheinMain entstanden ist. Der Beteiligungsprozess auf Gemeinde-Ebene wurde von ihm eingefordert. Leist vertritt Wehrheim in der Verbandskammer des Verbandes und ist für die dortige SPD-Gruppe Mitglied im Planungsausschuss. „Es soll ja nicht am Bedarf vorbei oder über den Kopf der Bürgerinnen und Bürger hinweg entschieden werden“ so Leist. „Deshalb meine Initiative für den zu erstellenden Flächennutzungsplan Bürgerbeteiligung vorzusehen, aus der sich die Dorfmoderation entwickelt hat. Doch ich weiß, dass der Erfolg gerne viele Väter hat und muss hinnehmen, dass andere Organisationen hier die Initiative für sich reklamieren und das leider in den Medien dies so übernommen wurde.“ so Leist.

Der Fraktionsvorsitzende bedankte sich abschließend bei seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in der Wehrheimer Gemeindevertretung für die konstruktive und sachliche Arbeit. „Hier hat ein fachlich versiertes Team für Wehrheim gut gearbeitet. Und im Bereich der Themen Wald, Natur und Klima fügte Patrick Fuß an: „In Wehrheim sind sogenannte grüne Themen durch ROTE Kompetenz besetzt.“

Im weiteren Verlauf der Jahreshauptversammlung wurde über die wesentlichen Inhalte bzw. Leitlinien des SPD-Kommunalwahlprogramm-Entwurfes diskutiert. Den Entwurf dazu hatten fünf Arbeitsgruppen in den vergangenen Monaten bei



diversen Treffen erarbeitet und jeweils ein Mitglied der Arbeitsgruppe trug die wesentlichen Aussagen vor.

Themengebiete waren

- Wirtschaft und Wirtschaftsförderung
- Digitalisierung und Breitbandausbau
- Mobilität
- Ortsentwicklung und Infrastruktur
- Ganzheitlicher Umweltschutz

Die Vorlagen standen den Mitgliedern digital oder schriftlich im Vorfeld und an dem Abend zur Verfügung. Am Ende des Diskussionsprozesses wurde in Redaktionsteam gebildet, dem Peter Gwiasda, Matthias Heiting und Kerstin Mony angehören, lektoriert soll das dann von Andrea Pfäfflin, um in Kurz- und Langfassung die Schwerpunkte für das Wahlprogramm redaktionell - „ohne politisches Fachchinesisch“ so Vorstandsmitglied Nassir Djafari - aufzubereiten.

Die Inhalte des Programmentwurfes und der Arbeitsauftrag wurden in der Versammlung einstimmig beschlossen. Das Themenfeld „Ganzheitlicher Umweltschutz“ wird aber noch konkret in der kommenden Mitgliederversammlung beschlossen.

Das Programm ist nun auch wichtigste Grundlage für den SPD-Vorstand, die Kandidaten-Liste für die Kommunalwahl zu komplettieren. „Wir finden es nur fair“, so Judith Heck und Kuno Leist, „dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten im Vorfeld Klarheit darüber haben, für welche Inhalte sie in der kommenden Legislaturperiode stehen und sich einsetzen werden“.

Die Liste der Kandidatinnen und Kandidaten soll Anfang November auf der gemeinsamen Klausur von Fraktion und Vorstand im Rahmen einer Mitglieder-versammlung vorgestellt und beschlossen werden.

Nach dem Versammlungs-Schwerpunkt „Kommunalwahl“ gab die SPD-Vorsitzende Judith Heck ihren Jahresbericht. Dieser erzählte auch von den schwierigen Bedingungen, in Zeiten von Corona Politik zu machen.

Zu Beginn der Jahreshauptversammlung wurde anlässlich der Totenehrung neben den langjährigen Mitgliedern Edgar Hanf und Hildegard Diesner auch dem verstorbenen



SPD-Wehrheim



Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Ortsverein Wehrheim

Fraktion in der Gemeindevertretung

Kassierer Uwe Köhn gedacht. In das seit seinem Tod vakante Amt konnte Vorstandsmitglied Sylvia Artzen nachgewählt werden. „Wir sind froh, dass wir mit Sylvia vor dem Kommunalwahlkampf und den damit verbundenen Ausgaben den geschäftsführenden Vorstand kompetent komplettieren können“ so Judith Heck.



Zur Vorbereitung der in politischen Kreisen bereits jetzt ihre langen Schatten vorauswerfenden Bundestagswahl im Herbst 2021 wurden fünf Delegierte für die Wahlkreisdelegiertenkonferenz für den Wahlkreis 176 und die Landesliste gewählt.

„Auch mit Blick auf diese Wahl bleibt es für uns eine Herausforderung, wie die damit zusammenhängenden, innerparteilichen Foren zur Kandidatenkür unter den Bedingungen der Pandemie demokratisch und transparent organisiert werden können“ so die SPD-Vorsitzende zum Schluss der Veranstaltung.

